



## Weinpionier in Skandinavien

Rund 1200 km liegen zwischen der alten Heimat von Stefan Laible aus Wasenweiler am Kaiserstuhl (Deutschland) und seiner jetzigen Arbeitsstätte in Røsnæs bei Kalundborg auf der Insel Sjælland in Dänemark. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Weinbau- und Önologiestudiums 2010 zog es den Badener nach Skandinavien. Seit Oktober 2010 arbeitet er auf dem Weingut Dyrehøj Vingård, dem zwischenzeitlich grössten Weingut Skandinaviens.

STEFAN LAIBLE, TOM CHRISTENSEN, DYREHØJ VINGÅRD (DK);  
VOLKER JÖRGER, STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG (D)  
[volker.joerger@freenet.de](mailto:volker.joerger@freenet.de)

In Dänemark gibt es rund 1300 Winzer, davon sind nur etwa 60 im Vollerwerb tätig. Laut Stefan Laible ist die Qualität der dänischen Weine daher sehr unterschiedlich. «Ich glaube aber, die Weine des Dyrehøj Vingårds müssen sich auch im Vergleich mit ausländischen Weinen nicht verstecken» sagt der junge Önologe aus dem Badischen, der seinen Beruf in der Fremde mit viel Herzblut ausübt. Um ein Urteil über die Weine seines ersten Jahrgangs zu erhalten, schickte er im Juli 2011 einen 2010er Solaris zur «Internationalen Verkostung der Freiburger pilzwiderstandsfähigen Rebsorten» und errang den vierten Platz, in der zur Anwendung gelangenden 20-Punkte-Skala lediglich einen halben Punkt hinter dem Sieger.

### Vom Kaiserstuhl nach Dänemark

Für den jungen Stefan Laible aus der Weinbaugemeinde Durbach an der Weinstrasse, 1985 im nahe gelegenen Offenburg geboren, waren der Badische Winzerkeller Breisach und die Oberkircher Winzergenossenschaft die

ersten Stationen seiner Weinküferausbildung. Nach einem Gesellenjahr studierte er an der Fachhochschule Geisenheim Weinbau. Während der Semesterferien ver sah er bei seinem Vater Leopold Laible im Kaiserstühler Winzerverein Oberrotweil alle Tätigkeiten eines Kellerreimitarbeiters. Im Verlauf des berufspraktischen Semesters 2009 zog es ihn für rund sechs Monate nach Kalifornien zum weltgrössten Weinhersteller Constellation Wines US. In seiner Diplomarbeit, die er unter Betreuung der Abteilung Kellerwirtschaft der Forschungsanstalt Geisenheim und des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg verfasste, beschäftigte er sich mit verschiedenen Verfahren der Sektherstellung bei Ruländer (Pinot gris), Pinot noir (Blanc de noirs) und Pinot noir Rotweinspekt, einem Themengebiet mit erheblicher Marktrelevanz in Skandinavien und insbesondere in Dänemark.

### Der badische Weinbau als Messlatte

Immer wieder gerne schaut er in Baden vorbei und informiert sich über neue Entwicklungen und Ausbauverfahren in der Kellerwirtschaft. So sind die internationalen Verkostungen der pilzwiderstandsfähigen Rebsorten im Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg für ihn ein Muss.

Seit über einem Jahr ist Stefan Laible jetzt in Dänemark zu Hause. Im Weingut Dyrehøj Vingård ([www.dyrehoj-vingaard.dk](http://www.dyrehoj-vingaard.dk)) ist er im Moment Herr über 6 ha Ertragsreblfläche. Im Mai 2012 wird er als Start seiner Eigenständigkeit in enger Kooperation mit seinem Arbeitgeber sogar einen eigenen Weinberg von einer Hektare bepflanzen und versuchen, seine Weine unter dem Namen «Stefan Laible» zu vermarkten. Dies war eine Idee seines Chefs Tom Christensens. «Mein Chef will offenbar, dass ich meiner Arbeit als Önologe auch in Zukunft in Dänemark nachgehe!»

### De facto Betriebsleiter

«Ich bin hier im Weingut für alles zuständig, für den Weinbau wie für die Kellerei, die bei meiner Ankunft neu einzurichten war. Aber auch für die Produktion von Likören aus den vielfältigen Destillaten und Edelbränden, die das Gut herstellt. Somit bekleide ich gewissermassen die Funktion des Betriebsleiters.» Tom Christensen überlässt Laible in diesen Bereichen die ganze Verantwortung, ein ungewöhnlicher Vertrauensbeweis, der nicht jedem Berufseinsteiger zuteilwird.

### Bekannt und jedes Jahr etwas grösser werden

Und das kam so: «Im Juli 2010 lernte ich Tom Christensen und sein Weingut kennen. Wir verstanden uns auf Anhieb sehr gut und wussten gleich, dass wir dieselben Ziele anstreben. Als grösstes Weingut in Skandinavien wollen wir uns nicht nur in Dänemark einen Namen schaffen, sondern auch in südlicher gelegenen Anbaugebieten wie Deutschland als Qualitätserzeuger wahrgenommen werden.» So zog Laible Anfang Oktober zur Ernte nach Dänemark. Das war zwar zunächst eine gewagte, im Nachhinein betrachtet aber sehr gute Entscheidung. Bereut hat er bis heute gar nichts, denn er sieht in seinem Weg die besondere persönliche Chance, die sich ihm bot. Mit



Tom Christensen als Kooperationspartner will der junge Önologe jedes Jahr seinen eigenen Weinberg vergrössern. Natürlich gibt es bei der Arbeitserledigung auch Herausforderungen, von denen man sich in traditionellen Weinanbaugebieten keine Vorstellungen macht. Dann muss man halt improvisieren.

Tom Christensen und Stefan Laible.

### Zu Beginn als Hobby gedacht

Die ersten 4000 Reben pflanzte Tom Christensen im Jahr 2007. Rund 100 km östlich der schwedischen Grenze gründete er damals das Weingut Dyrehøj Vingård in Røsnæs/Kalundborg. Bis zu diesem Zeitpunkt war er der zweitgrösste Erzeuger von Zuchtschweinen in Dänemark mit einer Jahresproduktion von 15 000 Tieren gewesen. Damals sah man Weinbau oder gar Weinvermarktung aus eigener Produktion in Dänemark lediglich als interessantes Hobby an. Wo zu dieser Zeit noch Brachfläche entlang der Meeresküste lag, wuchs die Reblfläche



Dyrehøj Vingård, das inzwischen grösste Weingut Skandinaviens, befindet sich in Røsnæs bei Kalundborg auf der dänischen Insel Sjælland.

Zu den 13 verschiedenen Rebsorten auf Dyrehøj Vingård gehört auch die pilzwiderstandsfähige Sorte Solaris, Züchtung des Weinbauinstituts Freiburg (D).



Anbau. Hauptsächlich sind es pilzwiderstandsfähige Rebsorten. Aber auch ein Pinot noir, Klon FR 1801 zeigt, dass er geeignet ist, als Schaumwein «Blanc de noirs» gute Qualitäten auch in nördlicheren Weinbauregionen hervorzubringen. Bei den weissen Rebsorten hat man sich auf Solaris, Muscaris, Johanniter und Sauvignier gris spezialisiert, allesamt Züchtungen des WBI Freiburg. Da in Dänemark hauptsächlich Rotweine getrunken werden, legte man das Augenmerk bei den Rotweinen auf die Sorten Cabernet Cantor, Monarch sowie Cabernet Cortis – ebenfalls Freiburger Züchtungen. Weiter finden auch Roséweine grossen Zulauf.

Zudem wird aus Solaris ein Süsswein gekeltert und ab dem Jahrgang 2012 aus Muscaris ein bukettierter Sekt hergestellt. Im weiteren Angebot des Weinguts finden sich ein Kirschlikör sowie drei Apfelliköre aus Früchten der 21 000 eigenen Apfelbäumen. Für Freunde von Edelbränden stehen nun 17 verschiedene Destillate im Programm. Während die Weine als 0.5 L Flaschen zur Preisen zwischen 20.– und 35.– € vermarktet werden können, liegen die Preise für die Edelbrände im Bereich zwischen 18.– und 40.– €. Also ganz eindeutig im Premium-Segment.

auf heute sechs Hektaren an. Die Schweinefarm wurde verkauft und der Fokus liegt nun auf der Erzeugung von Weinen, Likören und Edelbränden.

### Das Angebot

Zurzeit befinden sich auf Dyrehøj Vingård 13 verschiedene Rebsorten im

### Ein Mann mit Visionen

Stefan Laible ging mit dem Ziel nach Dänemark, bezüglich Weinqualität innerhalb der nächsten fünf Jahre auf dem Niveau der internationalen Konkurrenz mitzuspielen. Dazu ist es notwendig, gegenüber den Verhältnissen in wärmeren Ländern stark reduzierte Erzeugungsmengen pro Hektare beziehungsweise pro Rebstock anzustreben. Noch sind die erwarteten Auswirkungen des Klimawandels nicht so weit fortgeschritten, dass mit annähernd gleicher Erzeugungsmenge wie etwa in Deutschland eine ebenso hohe Weinqualität erwartet werden kann. Dies wird auch in den kommenden zehn bis 20 Jahren nicht der Fall sein. Dass er aber schon mit seinem ersten Jahrgang in der Kategorie «Solaris» bei der internationalen Freiburger Verkostung den Durchbruch schaffen könnte, ahnte keiner im Voraus. Die Aromenintensität und Geschmacksvielfalt, die sich unter dänischen Witterungsbedingungen während der Lesezeit in das Produkt Wein bringen lassen, bilden eine standortabhängige Stärke. Die Dichte der Weine kann über die Ertragssteuerung stark beeinflusst werden. Eine grosse Wertschöpfung beim Verkauf als Flaschenwein lassen auch bei geringer Erzeugungsmenge den Weinbau in Dänemark zu einem attraktiven Geschäft werden. Die nun zur Vermarktungsreife kommenden Rotweine steigern die Erwartungen zahlreicher Fachverkoster und Sommeliers aufgrund von Vorverkostungen. Erfolge bei Weinverkostungen und auf dem Weinmarkt bestätigen das Engagement von Besitzer und Betriebsleiter, in einem nicht traditionellen Weinanbaugebiet wie Dänemark weiter nach Qualität zu streben und den dänischen Wein weiter nach vorne zu bringen. ■

## Un pionnier du vin en Scandinavie

## R É S U M É

En Suisse comme en Allemagne, on a vu plus d'un viticulteur ou œnologue jeune et bien formé mettre le cap au sud ou même viser un domaine outre-mer pour y embrasser une carrière professionnelle. Que l'un d'eux se tourne vers le nord peut paraître plus surprenant. C'est pourtant ce qu'a fait l'œnologue Stefan Laible, un jeune Allemand originaire du village viticole Wasenweiler au pied du Kaiserstuhl. Après la fin de ses études à Geisenheim en 2010, il a pris un poste au domaine viticole Dyrehøj Vingård à Røsnæs près de Kalundborg sur l'île Sjælland (DK). Soutenu par le propriétaire du

domaine Tom Christensen qui lui fait entièrement confiance, il y dirige un vignoble de six hectares, le plus grand de Scandinavie. La limitation rigoureuse de la production et la plantation de nouvelles sélections de l'Institut de viticulture et d'œnologie de Freiburg qui s'adaptent bien au climat particulier de la région ont permis d'obtenir des vins qui se vendent dans le segment du haut de gamme. Une première participation à un concours de dégustation avec un Solaris 2010 a d'ailleurs confirmé cette ambition puisque le vin a été classé dans le segment de qualité premium.